

Fragen und Antworten = Demandes et réponses

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde**

Band (Jahr): **1 (1911)**

Heft 6-9

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Fragen und Antworten. — Demandes et Réponses.

Frage. — Im 37. Heft des „Jahrbuchs des Hist. Ver. Glarus“ (S. 121) wird von der Tochter des Chorrichters Schindler in Mollis erzählt, sie habe im Juni 1786 in Mülhausen den Wilhelm Tell, „ein berühmtes Stück für uns Schweizer“ gesehen. Der Herausgeber fragt nach dem Verfasser.

Antwort. — Es kann hierfür nur Joseph Ignaz Zimmermanns Drama in Frage kommen, das 1777 zuerst in Basel erschienen ist. J. L. Ambühls Stück ist erst 1792, Schillers erst 1804 erschienen.

Red.

Fragen. — Demandes.

Was hat es mit dem Bierkönig Gambrius für eine Verwandnis? Woher der Name und seine Beziehungen zum Bier?

Schweizerisches Archiv für Volkskunde.

Jährlich 4 Hefte zu je 4 Bogen. Jahresabonnement für Mitglieder: 4 Fr.

Inhalt von Jahrg. XV, Heft 1/2 (8 Bogen):

Hauptartikel:

Hans Zahler, Volksglaube und Sagen aus dem Emmental. — A. ROSSAT, « Les Fôles ». Contes fantastiques recueillis dans le Jura bernois. — G. Keffler, Die Sittenmandate im Wiler Stadtarchiv. — J. Müller, Sagen aus Uri. — A. Dettling, Aus dem Arzneibuch des Landammanns M. Schorno.

Miszellen:

M. R., Coutumes de Blonay. — M. REYMOND, Légendes populaires et Chansons de Geste en Savoie. — Ed. A. Geßler, Sprüche auf Glas, Fayence und Steingutwaren im Histor. Museum zu Basel. — Th. Distel, Ein Basler Bänkelsängerlied vom J. 1566 (mit Abbildung). — E. A. S., Vernageln im kirchlichen Brauch (mit Abbildung). — E. A. S., Dionysiusschlüssel. — E. Hoffmann-Krayer, Taufzettel (mit farbiger Tafel). — A. Zindel-Kressig, Schwänke und Schildbürgergeschichten aus dem Sarganserland. — E. Wittich, Zauberformeln und Zaubersegen der Zigeuner. — A. ROSSAT, Lettre suspendue en l'air. — M. GABBUD, Légendes valdostaines.

Bücheranzeigen:

J. Heinemann, Bibliographie der Schweiz. Landeskunde V₅. — A. VAN GENNEP, Religions, Mœurs et Légendes. — S. Seligmann, Der böse Blick. — H. Wossidlo, Aus dem Lande Fritz Reuters.

Bibliographie über die Schweiz. Volkskundeliteratur d. J. 1910.

Redaktion: Prof. Dr. E. Hoffmann-Krayer, Hirzbodenweg 44, Basel. — Verlag und Expedition: Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde, Augustinergasse 8, Basel.

— Abonnement für Nichtmitglieder: 3 Fr.

Rédaction: Prof. Dr. E. Hoffmann-Krayer, Hirzbodenweg 44, Bâle. — Administration et Publication: Société suisse des traditions populaires, Augustinergasse 8, Bâle. — Pour les personnes étrangères à la Société le prix d'abonnement est de fr. 3.—